| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden ermitteln und dokumen­tieren unter Beachtung relevanter Determinanten den betrieblichen Kapitalbedarf. Zur Sicherung der Liquidität setzen sie die Instrumente der Liquiditäts- und Finanzplanung ein.  Die Kapitalbedarfsplanung (langfristige Finanzplanung) wenden sie zur Unter­stützung strategischer Entscheidungs­prozesse an. Dazu ermitteln und inter­pretieren sie die geld- und konjunktur­politischen Rahmen­bedingungen und wichtige Finanzierungs­kennzahlen.  Investitionsprojekte als wichtige Komponenten des Kapitalbedarfs strukturieren sie unter Verwendung kontrollierter und bewerteter Daten. Mit der Anwendung vor allem der dynamischen Methoden der Investitions­rechnung erarbeiten sie Wirkungs­prognosen zur Vorbereitung von Investitionsentscheidungen.  Mit einer Risikoanalyse, die die Wagnisse einer Investition transparent macht und auch volkswirtschaftliche Aspekte ein­schließt, unterstützen sie Entscheidungs­prozesse. Sie erörtern die Aspekte, gehen auf Argumente ein und vertreten angemessen den eigenen Standpunkt.  Sie erkennen den Umsatzprozess und Vermögensumschichtungen als wichtige Finanzierungsquellen und ermitteln das Innenfinanzierungsvolumen. Sie stellen das Instrumentarium der Außen­finanzierung einschließlich der Kredit­substitute und der Kreditsicherungs­möglichkeiten zielorientiert dar.  Mit Hilfe von Finanzierungsmodellen bereiten sie optimale Finanzierungs­entscheidungen vor. Zur Lösung und Darstellung finanzwirtschaftlicher Probleme nutzen sie relevante Software. | **4.1.E** Auswirkungen, Chancen und Risiken der digitalen Transformation für Arbeit und Gesellschaft reflektieren und Innovationspotenziale ableiten | **ES 9.1: Investition in digitale Infrastruktur**  Eine Investition in die digitale Infrastruktur des Unternehmens wird mit den Methoden der statischen Investitionsrechnung überprüft.  Nachfolgend sollen mögliche Potentiale einer Fortführung der Transformation aus unternehmerischer bzw. gesellschaftlicher Sicht diskutiert und als Entscheidungsvorlage für die Geschäftsleitung aufbereitet werden. |
| **1.2.E** Geschäftsmodelle in der digitalen Wirtschaft initiieren, entwickeln und organisieren  **2.1.E** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse ganzheitlich analysieren, modellieren und Potenziale zur Digitalisierung beurteilen | **ES 9.2: Investition in einen Webshop**  Eine Erweiterung der Absatzwege wird in den Blick genommen. Die Konzeption und Implementierung eines Webshops soll mit den Methoden der dynamischen Investitionsrechnung beurteilt werden. Hierbei stehen die Varianten Eigenleistung oder Fremdanbieter (Make or buy) zur Diskussion. |
| **1.2.E** Geschäftsmodelle in der digitalen Wirtschaft initiieren, entwickeln und organisieren  **4.1.E** Auswirkungen, Chancen und Risiken der digitalen Transformation für Arbeit und Gesellschaft reflektieren und Innovationspotenziale ableiten | **ES 9.3: Finanzierung durch Crowdfunding**  Eine Bürgerinitiative beabsichtigt, einen Repair Shop in einem Stadtteil zu eröffnen. Die notwendige Finanzierung des Projektes wurde von mehreren Kreditinstituten abgelehnt. Die Bürgerinitiative plant daher die Finanzierung über ein Crowdfunding zu gewährleisten. Die sozialen Medien werden genutzt, um für die Aktion zu werben. Die Finanzplanung soll auf der Mitgliederversammlung vorgestellt werden. |